

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung

Programm der Wiener Gemeinden



Advent 2025 bis Passion 2026

GOTTESDIENSTE

im Gemeindezentrum
Mariahilfer Straße

Die Menschenweihehandlung

sonntags	10:30 Uhr
dienstags	09:00 Uhr
mittwochs	09:00 Uhr

The Act of Consecration of Man

(Die Weihehandlung in englischer Sprache)

1. Samstag im Monat 09:00 Uhr

(06.12., 03.01., 07.02., 07.03.)

Bei besonderen Anlässen und an Feiertagen,
siehe Kalendarium.

An folgenden Tagen entfällt der Werktags-Gottesdienst:

24.12.

03./04.03. (Regionalsynode)

Taufen, Trauungen und Bestattungen werden
durch Aushang im Foyer angekündigt.

Zu besonderen Veranstaltungen und aktuellen
Initiativen (Jugendsonntage, Berichte,
Projekte) siehe Anschläge / Ankündigungen in
den Gemeinden und auf unserer Homepage
www.christengemeinschaft.at

GOTTESDIENSTE

in der Johanneskirche Wien-Süd

Die Sonntagshandlung für die Kinder

sonntags

09:45 Uhr

Die Menschenweihehandlung

sonntags

10:30 Uhr

donnerstags

10:00 Uhr

Die Menschenweihehandlung

auf Tschechisch, Slowakisch oder Slowenisch
samstags

10:30 Uhr

(20.12., 17.01., 21.02., 21.03.)

Bei besonderen Anlässen und an Feiertagen,
siehe Kalendarium.

An folgenden Tagen entfällt der Werktags-Gottesdienst:

05.02.

05.03. (Regionalsynode)

Taufen, Trauungen und Bestattungen werden
durch Aushang im Foyer angekündigt.

Zu besonderen Veranstaltungen und aktuellen
Initiativen (Jugendsonntage, Berichte,
Projekte) siehe Anschläge / Ankündigungen in
den Gemeinden und auf unserer Homepage
www.christengemeinschaft.at

GEMEINDEBRIEF ADVENT 2025

ZUR VERTIEFUNG:

Ein Menschenwerden, in dem Gotteswerden sich birgt

Dass wir Menschen erst am Weg sind, das zu werden, was wir eigentlich sein könnten, ist wohl keine Frage. Unsere Menschheit steht in diesem Sinne noch unter einem großen Entwicklungsbedarf hin zu einem Menschsein in Freiheit und Frieden.

Dass aber auch die Gottheit „noch nicht fertig ist“, das ist ein neuer herausfordernder Gedanke.

Eine Gottheit im W e r d e n ?

Das räumt auf mit einer statischen Gottesvorstellung. Mit einem Gott, der seit ewigen Zeiten unverwandt im Himmel thront. Mit einem Gott, der von Anfang an schon „fertig“ ist, weil er Gott ist.

Im Advent hören wir im Zeitengebet der Menschenweihehandlung diesen gewaltigen Inhalt: Alles ist im Werden. Himmel und Erde, Gott und Mensch. Und wir hören auch, dass das miteinander zusammenhängt, ja, sogar einander bedingt.

Was für eine Verantwortung liegt da bei uns Menschen! Und ein Blick in die Welt, mit all ihren brennenden Herausforderungen, lässt uns da leicht kleinmütig werden.

Jedoch: Alles Werden beginnt im einzelnen, Menschen, ganz individuell und verborgen beginnt es - in mir.

In meiner Seele, die sich der geistigen Welt öffnet und die Verbindung und Befruchtung mit dem Geiste sucht.

Die junge Maria zeigt uns diesen Weg.



Sie war der erste Mensch, der sich der alles verwandelnden Kunde aus Himmelswelten öffnete und das Unvorstellbare in sich aufnahm.

Sie werde ein Kind gebären, das werde Sohn des Allerhöchsten, Gottes Sohn auf Erden sein!

Vom Engel berührt, lauschte sie den Worten seiner Verkündigung. Nach erstem Zweifeln öffnet sie ihre Seele weit, lässt das Engelwort herein und nimmt es tief in ihr Herz auf.

Dann kann Marias Lobgesang erklingen:

„Weit spannet meine Seele sich,
um Dich zu preisen, Herr des Lebens!
Jubelnd frohlockt mein Geist vor Dir,
Du heilbringendes Gotteswesen. ...“ (Lukas 1)

Damit brach eine Zeitenwende an.

In ihrer Hingabe an das Unvorstellbare nimmt sie ihr Schicksal an. In ihr wird ein Gotteswesen heranwachsen. Sie wird dieses Heiligste unter ihrem Herzen bergen. Den, der dann für uns Menschen der Sohn Gottes auf Erden - der Heiland - sein wird.

Spannen wir unsere Seelenflügel weit auf in den Tagen des Advent und bitten herein, was uns vom Himmel her ganz zart berühren will.

Seien Sie von Herzen begrüßt, auch im Namen der Kollegen.
Ihre Dagmar Jeserschek

AKTUELLES

Die Zukunft bringt Veränderung

Wie per Aushang bereits mitgeteilt, beschäftigen wir uns im Vorstand derzeit mit der Zukunft der beiden Wiener Gemeinden.

Der geistigen und physischen Realität, dass wir de facto längst zwei Gemeinden sind, wollen wir nun auch wirtschaftlich und juristisch Rechnung tragen. Wir sind auf der Suche nach einer geeigneten rechtlichen Form. Deshalb wird es zunächst Beratungen mit Fachleuten geben, danach dann Info-Veranstaltungen und Gespräche mit der Gemeinde (Gemeindeforum, Gemeinde im Gespräch...)

Sie, liebe Mitglieder und Freunde, werden sich mit Ihrer finanziellen Zuwendung dann für eine der beiden Gemeinden entscheiden oder ihren Beitrag auf beide aufteilen können.

Unabhängig von ihrer Entscheidung können Sie selbstverständlich - so wie bisher - sowohl in Wien Mitte, als auch in Wien Süd an jeder Veranstaltung teilnehmen.

Wir freuen uns auf zwei eigenständige Gemeinden. Mit diesem Schritt ist die Möglichkeit gegeben, jeweils unabhängig voneinander, ein eigenes Gemeindegewesen auszuprägen. Dazu sind Sie mit Ideen, Zukunftsvisionen und Ihrer tatkräftigen Unterstützung herzlich willkommen.

Es grüßen im Namen des Vorstandes

Angelika Teichmann und Rudolf Leopold

Adressenkartei

Im letzten Programm schrieb Eva Stolba, dass sie mittlerweile zwölf Jahre lang die Adressenkartei für die zwei Gemeinden verwaltete - und betreute - und jetzt diese Aufgabe abgeben möchte.

Es ist dies ein gutes Beispiel für eine der Tätigkeiten, die im Hintergrund und im Stillen notwendig sind, um das Gemeindeleben am Laufen zu halten.

Im Namen der über 300 Haushalte, die Frau Stolba auf diese Weise mehrmals im Jahr erreichte, ein großes Dankeschön! *Malcolm Allsop und Dagmar Jeserschek*

N.B. Unsere Kassiererin, Frau Moosbrugger hat sich freundlicher Weise bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Altarbild Wien-Süd

Über dem Altar in Wien-Süd hingen nun schon über einen längeren Zeitraum in Folge zwei Bilder von der Künstlerin Silvia Gorr, das zweite hängt noch. Es ist dasjenige Bild, das bereits in der Festzeltkirche im Zentrum Stuttgarts zum 100. Todestag Rudolf Steiners gehangen hatte.

Am 18. Oktober hat sich eine kleine Gruppe von Mitgliedern zusammengefunden, die mit der Malerin über Altarbild und weiteres Procedere nachgedacht haben. Das Ergebnis war, dass Frau Gorr beauftragt wurde, ein Bild speziell für diese Gemeinde zu malen. Sie wird also um die Osterzeit kommen, diesen Versuch wagen und die Arbeit in Angriff nehmen.

So nimmt nun der ursprüngliche Impuls zum eigenen Altarbild konkrete Form an, ausgelöst durch eine Begegnung, die sich wie zufällig ergeben hatte.

Das derzeit hängende Bild könnte ich mir persönlich sehr gut auf Dauer vorstellen. Damit bin ich nicht alleine, auch andere Mitglieder, sowie Pfarrer und Lenker haben sich in ähnlicher Weise geäußert. Der Wunsch jedoch, eines speziell für diese Kirche entstehen zu lassen, ist ebenso nachvollziehbar. Ich bin gespannt, was nun entstehen wird und wie von Priesterseite letztlich entschieden wird. *Angelika Teichmann*

RÜCKBLICK

Ein berührendes Musikerlebnis

Ende September durften wir in Wien-Mitte einen Musikgenuss hören. Rudolf Leopold spielte gemeinsam mit drei Musikerinnen zwei biographische

Streichquartette von Schubert und Smetana.

Es war ein sehr berührendes Musikerlebnis, das ich an diesem Nachmittag erleben durfte! Noch dazu saß ich in der ersten Reihe, für manche aus unterschiedlichen Gründen kein geeigneter Platz. Für mich war das Gegenteil der Fall! Ich war eingewoben in einen musikalischen und menschlichen Beziehungskosmos, dem ich mich nicht entziehen konnte und wollte. Dass die aktiv Musizierenden auf der Bühne auf hohem künstlerischem und technischem Niveau spielten, steht für mich außer Frage und verdient meine volle Anerkennung, doch mein Erleben ging weit darüber hinaus, da es einen Kreis zum Beginn meiner Liebe zur Musik geschlossen hat.

Ich war von diesem musikalischen Erlebnis so unmittelbar berührt, wie ich es meist nur in meiner Kindheit und Jugend erlebt habe, noch frei von Wissen und Können, also ganz direkt, woran wohl auch ein wenig die Wahl der sehr biografischen Werke einen Anteil hatte.

Ich möchte den Musizierenden von Herzen für den schönen musikalischen Nachmittag danken und auch dafür, was sie mir persönlich wertvolles geschenkt haben.

Andreas Geber

Die Kraft des Leisen gegen das Laute

„Der Architekt hat die Kraft, welche die Griechen in einem hohen Maße besaßen, die Raumkräfte, welche in ihm sind, zu befreien und sichtbar zu machen“. R.Steiner
Am Michaelitag machte sich ein Grüppchen Menschen auf den Weg, die katholische Kirche in der Donaueschingen zu besichtigen. Diese Kirche wurde geplant vom Tiroler Architekten Heinz Tesar und nach nur wenig mehr als einem Jahr Bauzeit im November 2000 geweiht.

Schon von der U-Bahnstation aus kann man sie erblicken: einen schroffen, schwarzen Kubus, umringt von hohen Wohntürmen, dem Riesen UNO-City und lebhaftem, lärmendem Verkehr.

Bei näherer Betrachtung mildert sich die Härte der Außenwände durch die darauf angebrachten großflächigen Stahlplatten, die die Schwärze schimmern lassen. Kreisrunde Bohrungen überziehen sie wie helle Punkte, die bei Dunkelheit Licht von innen nach außen strahlen lassen. Auf der rechten Seite der Front ist ein schlichtes Kreuz erkennbar.

Welch unterschiedliches Erleben aber dann, wenn man den Innenraum durch das bescheidene Portal auf der linken Seite betritt: Augenblickliche Stille!

Licht und Wärme der Raumeshülle aus Birkenholz empfangen uns in einem großen, hohen Raum - Ruhe, Geborgenheit, Andacht. Tageslicht und nichts als Licht flutet durch unzählige kleine runde Öffnungen in den Wänden. Sie hindern den Blick, hinauszuwandern, abzulenken... Jeder Sonnenstrahl erhellt den Innenraum und zaubert, je nach Tageszeit, unterschiedliche Stimmungen. Der Altar - aus Granit - steht in der Mitte des Raumes, im Halbkreis herum, in verschieden großen Kreissegmenten sind die Bänke angeordnet, hinter dem Altar, in der Wand, eine große Kreisscheibe mit einem goldenen Kreuz. Alles ist von schlichter Einfachheit, atmet eine ruhige, lebendige Ordnung.

Eine überaus freundliche Frau führte uns, zeigte uns auch die unter der Kirche befindlichen, großzügigen Räumlichkeiten für Feste, Theater uvm.

Die Gottesdienste sind gut besucht, die englischsprachigen davon vor allem von den Leuten der UNO-City.

Nur wenige Eindrücke konnten hier geschildert werden. Es lohnt sich allemal, dieser Kirche einen Besuch abzustatten und dem in diesem Kunstwerk waltenden Geist nachzuspüren.

C. Volny

Filmabend in Wien-Mitte

„Die Brücke von San Luis Rey“

Die ruhige Kameraführung erlaubte ein genussvolles Eintauchen in sehr verschiedene menschliche Charaktere und ihren Schicksalszusammenhang. Ein Mönch macht sich darüber Gedanken, sucht Sinn dahinter.

Am Anfang des 18. JH in Peru ist das für die Kirche Aberglaube und verdammenswert – sein Todesurteil.

Eine packende Geschichte, die mir immer noch zu denken gibt.

Ich danke Herrn Allsop, der den Film ausgewählt und die Vorführung ermöglicht hat.

Susanne Sturm

VORBLICK

Advent in Wien-Mitte

An den **vier Adventsonntagen** stehen neben dem Singen schöner Adventlieder biographische „W e r d e - Momente“ im Zentrum.

Vier Persönlichkeiten, die Sie dem Aushang in der Gemeinde entnehmen können, werden dazu sprechen.

30.11. und 7., 14., 21.12. 12:00 Uhr

Kleines Adventskonzert

Famillie David und Freunde laden herzlich zu einem Konzert am 3. Adventssonntag ein. Es werden unter anderem Werken von Barat, Mozart, Clarke, Kreisler und weiteren Komponisten gespielt.

Johanneskirche Wien-Süd, 14.12., 12:30 Uhr

Eine Begegnung mit Michael Bauer in Wien-Süd

Michael Bauer (1871–1929) war Schriftsteller, Theosoph, Anthroposoph und ein Schüler Rudolf Steiners. Am 4. Adventssonntag (21.12.), um 12:30 Uhr widmen wir uns in einer ungezwungenen Zusammenkunft seinem Leben und Wirken – einem Leben voller innerer Suche, geistiger Tiefe und menschlicher Wärme.

Menschen aus der Gemeinde gestalten diesen besonderen Moment mit biographischen Einblicken und der Lesung eines seiner Märchen, das uns in eine Welt von Licht und Sinnbildern führt.

Eine Einladung, mitten im Vorweihnachts-Stress innezuhalten und sich kurz von Michael Bauers Gedanken und Dichtung berühren zu lassen.

Weihnachten in Wien-Mitte

In den Weihnachtstagen wird uns „das H e i l e n d e“ beschäftigen.

Ihren ärztlichen, künstlerischen und religiösen Blick darauf werden 3 Persönlichkeiten mit uns teilen. (Wieder können Sie diese unserem Aushang entnehmen.).
27., 28., 29. 12. um 12:00 Uhr

Epiphanias in Wien-Mitte

An den vier Epiphanias Sonntagen werden wir im Neuen Jahr dem „G n a d e n – S t e r n“ folgen, und erkunden, wie er in vier Stufen fortschreitend auf Erden wirksam wird. 11., 18., 25.1. und 1.2. um 12:00 Uhr

!!!Besondere Empfehlung!!!

„Zepter und Stern“ - die zwei Jesusknaben bei Rudolf Steiner und die Erwartung von zwei Messias-Gestalten in den Schriften von Qumran.

Elsbeth Weymann, Berlin- Forschungsarbeit und Übersetzungen aus dem Hebräischen

Fritz Nagel, Augsburg—spielt eigene Kompositionen für Shakuhachi und Narh-Flöte

Freitag, 16. Januar 2026, 19:00 Uhr Wien-Süd

Als Rudolf Steiner aus seinen Forschungen heraus darstellte, dass es **zwei** Jesusknaben, einen priesterlichen und einen königlichen, gegeben habe, gab es vor allem heftige Kritik. Von beiden Kirchen wird dies, als mit den Evangelien unvereinbar, bis heute abgelehnt.



Schule des Meisters Borgognone,
Sant `Ambrogio Mailand.

Ganz unerwartet wurde
dieses Thema dann neu
belebt: 40 Jahre nach
Steiners Aussage war in
den 1947 in der judäischen
Wüste entdeckten
Essenischen Schriften ganz
selbstverständlich von



Schriftrolle aus Qumran

zwei Messiasgestalten, einem priesterlichen und einem
königlichen, die Rede.

Ob sich die beiden Themen verbinden lassen? - Darum
soll es im Vortrag gehen.

Die andere Stimme gehört der Musik! Die
Kompositionen von Fritz Nagel für Shakuhachi und Narh
-Flöten öffnen, immer wieder neu Ohr und Herz - auch
für die Gedanken, Bilder und Worte der Texte.

CASUALIEN

Taufe:

Maire Johanna van der Kruk

*07.11.2024

Ein **Mitglied** wurde aufgenommen.

Verstorben ist

Klaus Peter Herndl

* 25.07. 1944

† 02.08. 2025

Arnulf Eduard Bastin

* 21.10. 1956

† 21.09. 2025

Herzlich grüßen Sie Ihre Pfarrer

Malcolm Allsop

Malcolm Allsop

Jakob Butschle

Jakob Butschle

Dagmar Jeserschek-Bubik

DAGMAR JESERSCHEK-BUBIK

KALENDARIUM

**Veranstaltungen in der Johanneskirche
(Wien-Süd) sind gelb unterlegt.**

**Die Menschenweihehandlung findet regelmäßig
jeden Donnerstag und Sonntag statt, die
Sonntagshandlung für die Kinder jeden Sonntag.**

**In Wien-Mitte findet jeden Sonntag, Dienstag
und Mittwoch die Menschenweihehandlung statt.**

ADVENT

An allen Adventsonntagen in Wien-Süd

Singen für Jung und Alt und Geschichte	09:20
Sonntagshandlung für die Kinder	09:45
Menschenweihehandlung	10:30

Advent in Wien-Mitte

Menschenweihehandlung	10:30
Ein „W E R D E - Moment“ in der Biographie	12:00
Gestaltet von Menschen aus der Gemeinde (siehe Vorblick)	

Samstag, 06.12.

The Act of Consecration of Man	09:00
--------------------------------	-------

Sonntag, 07.12.

Gemeinde im Gespräch	12:30
----------------------	-------

Sonntag, 14.12.

Adventskonzert (siehe Vorblick)	12:30
---------------------------------	-------

Samstag, 20.12.

Menschenweihehandlung (Tschechisch)	10:30
-------------------------------------	-------

Sonntag, 21.12.

Eine Begegnung mit Michael Bauer (1865-1929). Gestaltet von Menschen aus der Gemeinde (siehe Vorblick)	12:30
--	-------

WEIHNACHTEN - EINE HEILIGE ZEIT

Mittwoch, 24.12.

Keine Menschenweihehandlung um 9:00 Uhr

In beiden Gemeinden:

Mittwoch, 24.12.

Lichterstunde - Einsingen des Heiligen Abends für Jung und Alt.	16:00
--	-------

Die heilige Nacht in beiden Gemeinden:

In der Nacht vom 24. auf 25.12.

Die dreifältige Weihnachts-Weihehandlung

Um Mitternacht

00:00

In der Morgenfrühe

07:00

Am hellen Tag

10:30

Weihnachtstag, 25.12.

Die Weihnachtshandlung für die Kinder

09:45

Freitag, 26.12. Stefanitag in beiden Gemeinden

Menschenweihehandlung

10:30

Weihnachtskurs in den Heiligen Nächten in

Wien-Mitte zum Thema: „Das H E I L E N D E “

An jedem der Tage: Menschenweihehandlung

10:30

Sa. 27.12. ... aus ärztlicher Sicht

12:00

So. 28.12. ... aus künstlerischer Sicht

12:00

Mo. 29.12. aus religiöser Sicht

12:00

Dienstag, 30.12.

Menschenweihehandlung

09:00

Dienstag, 30.12.

Menschenweihehandlung

10:00

Mittwoch, 31.12.

Menschenweihehandlung

09:00

Gespräch am Silvesterabend um den Baum,

Imbiss und Spiele .

18:00

Donnerstag, 01. 01. in beiden Gemeinden

Menschenweihehandlung

10:30

Freitag, 02.01.

Menschenweihehandlung

09:00

Samstag, 03.01

The Act of Consecration of Man

09:00

Sonntag, 04.01.

Offenes Gespräch

12:00

Montag, 05.01.

Menschenweihehandlung

09:00

EPIPHANIAS

Dienstag, 06.01. in beiden Gemeinden

Erste Menschenweihehandlung der Festeszeit

10:30

**Die Epiphaniast-Zeit in Wien-Mitte:
Der GNADEN-STERN erscheint!**

11.01.	der Stern über dem Haus	12:00
18.01.	der Stern zieht ein	12:00
25.01.	Stern und Wandlungsmacht	12:00
01.02.	die Kraft zu heilen	12:00

Sonntag, 11.01.

Gesprächskreis „Kultische Fragen“ 12:30

Freitag, 16.01. (Wien-Süd)

Zepter und Stern

19:00

Zwei Jesusknaben bei Rudolf Steiner und die Erwartung von zwei Messias-Gestalten in den Schriften von Qumran

Vortrag: Elsbeth Weymann, Berlin

Musik: Fritz Nagel, Augsburg

(Details siehe Vorblick)

Samstag, 17.01.

Menschenweihehandlung (Slowakisch) 10:30

Freitag, 23.01.

Gemeindebegegnung mit Lenker Stephan Meyer 18:00

Freitag, 30.01. - Sonntag, 01.02.

Werkstatt-Treffen der Christengemeinschaft in Söcking

Donnerstag, 05.02

Keine Menschenweihehandlung in Wien-Süd

Freitag, 06.02.

Filmabend 19:00

Samstag, 07.02.

The Act of Consecration of Man 09:00

TRINITÄTIS

Sonntag, 08.02.

Gemeindeforum 12:00

Urlaub

Malcolm Allsop (09.-25.02)

Sonntag, 15.02.

Gemeinde im Gespräch 12:30

Samstag, 21.02.

Menschenweihehandlung (Slowenisch)

10:30

02. - 05.03. Regionalsynode in Wien-Süd
Keine Menschenweihehandlung unter der Woche

Samstag, 07.03.

The Act of Consecration of Man

09:00

PASSION

Sonntag, 08.03.
Jahreshauptversammlung der Wiener Gemeinden
in Wien-Mitte
(Details siehe Aushang)

Samstag, 14. März
Regionalversammlung in Graz

PERIKOPEN

Advent

30.11.	Lk 21
07.12.	Lk 21
14.12.	1. Thess 5.1
21.12.	Lk 1,39

Weihnachten

25.12.	Mt 1
25.12.	Lk 2
25.12.	Joh 21
28.12.	Joh 21
01.01.	Joh 1
04. 01	Hebr. 1

Epiphanias

06.01.	Mt 2,1
11.01.	Lk 2,41
18.01.	Joh 2,1
25.01.	Mt 8,1
01.02	Joh 5,1

Trinitatis

08.02.	Lk 10,25
15.02.	Lk 18,18
22.02	Mt 4,1
01.03.	Mt 17,1

Passion

08.03.	Joh 6,1Lk 11,14
15.03.	Joh 8,1
22.03.	Joh 8,21

ARBEITSKREISE / REGELMÄSSIGE TREFFEN

Arbeitskreis: „Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“

dienstags: alle 14 Tage

18:30

Auskunft: Claudia Russ (06504505042)

Arbeitskreis: Ungeborenheit in Wien-Süd

Mittwochs

18:00

(26.11.)

Auskunft: D. Jeserschek

Arbeitskreis: Johannesevangelium

dienstags

10:00

Auskunft: Viktor Billek (Tel.: 0664/1565056)

Arbeitskreis: Pastoralmedizin

1x monatlich mittwochs (Auskunft Dagmar Jeserschek)

Arbeitskreis: Perikopen in Wien-Mitte

Freitags

18:00

(28.11.)

Auskunft: D. Jeserschek

Arbeitskreis: Perikopen in Wien-Süd

Donnerstags im Gemeindehaus

9:00-9:50

Auskunft: Christina Röhr 0676 7480511

Eurythmie für Jedermann/Jedefrau

mittwochs

10:15

Auskunft: Christine Allsop (Tel.: 0664/659 7300)

Gemeindeforum Wien-Mitte

08.02.

12:00

Kinder- und Jugendaktivitäten

Auskunft: Jakob Butschle

Leserunde: Rudolf Steiner: „Initiationswissenschaft und Sternenerkenntnis“ (GA 228)

dienstags

18:00

(Eurythm. Einstimmung mit B. Schalkhammer 17:15)

Termine: (02./16.12., 13./27.01., 10./24.02., 10./24.03.)

Auskunft: Elfriede Graf (Tel: 0699/11994123)

Mitarbeiterkreis Wien-Süd

(25.11., 09.12., 20.01.)

19:00

Resonanzkreis

Termine auf Nachfrage

17:00

Auskunft: Malcolm Allsop

Vorstandssitzungen

20.11., 18.12.

18:15

ADRESSEN & TELEFONNUMMERN

Gemeinde Wien-Mitte

Tel.: 01/587 12 87

1060 Wien, Mariahilfer Straße 49/2/30

Zum Öffnen der Haustüre: 30 +  (oder 30+grüne Taste)

(U3 – Neubaugasse, Ausgang Kirchengasse)

Gemeinde Wien-Süd – Johanneskirche

1230 Wien, Rudolf Waisenhorn-Gasse 41

(Tram 60 – A.-Krieger-Gasse)

Web: www.christengemeinschaft.at

Mail: wien-mitte@christengemeinschaft.at

wien-sued@christengemeinschaft.at

PFARRER DER GEMEINDEN

Malcolm Allsop (Wien-Mitte)

poslla.m@posteo.de

Mobil: 0664/253 92 77

Jakob Butschle (Wien-Süd)

Tel.: 01/886 2602

Mobil: 0650/840 46 56

butschle@christengemeinschaft.at

Dagmar Jeserschek-Bubik (Wien-Mitte)

Tel: 01/87 62 116 (+ AB)

(Mobil: 0664/520 27 75 nur für Notfälle)

jeschek@christengemeinschaft.at

Frank Peschel (im Ruhestand)

Tel: 01/886 2814

Mobil: 0670/406 78 16

Die Christengemeinschaft kann ihre Aufgaben nur durch
Beiträge und Spenden ihrer Mitglieder und Freunde
erfüllen. Sie erhält keine öffentlichen Zuschüsse.

Wir danken für jede Mithilfe!

Bankverbindung

IBAN: AT82 6000 0000 0186 3985 / BIC: OPSKATWW

Impressum:

Erscheinungsort: Wien / Programm Nr. 192

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein der Freunde der Christengemeinschaft

Adresse: 1060 Wien, Mariahilfer Straße 49/2/30

Redaktion: PfarrerInnen und Mitarbeiterkreise

Bild auf der Vorderseite: Maria Advocata
(Madonna del Rosario)
Rom, 6. Jh.